



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Das Glöckchen des Eremiten**

**Maillart, Louis Aimé**

**1868-01-08**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

184.  
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 56. Mittwoch, den 8. Januar 1868.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Schloffer, statt der angekündigten Oper „Titus“

# Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Pochroy und Cormou, übersezt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter . . . . .	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau . . . . .	Frau Wlezel.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier . . . . .	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut . . . . .	Herr Schüller.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . . . .	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger . . . . .	Herr Schloffer.
Ein Dragoner-Lieutenant . . . . .	Herr Adler
Ein Dragoner . . . . .	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze: Zeit 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

### Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . . . 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges . . . . . — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . . 1 fl. — fr.	Parterre . . . . . — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet . . . . . 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . . . — 30 fr.
	Gallerieloge . . . . . — 24 fr.
	Gallerie . . . . . — 12 fr.

### Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
"    9    "    15    "    "    Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)	
"    9    "    45    "    "    Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)	
"    10    "    10    "    "    Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12    "    55    "    "    "    Heidelberg.	

\*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.